

Infinitiv ohne „zu“

Nach den Modalverben **können, sollen, wollen, dürfen, mögen, müssen** steht kein „zu“:

- Franziska kann sehr gut Geige spielen.
- Weil es regnet, sollen die Kinder drinnen spielen.
- Ich will Ihnen die deutsche Grammatik erklären.
- Kevin darf heute ins Kino gehen.
- Die Schüler mögen die Mathematikhausaufgaben nicht machen.
- Du musst morgen etwas früher zu mir kommen, weil ich deine Hilfe brauche.

Nach Bewegungsverben wie **gehen** oder **fahren** steht kein „zu“:

- Ich gehe jetzt schwimmen.
- Wir fahren in zwei Stunden einkaufen.

Nach Verben der Wahrnehmung wie **hören** oder **sehen** steht kein „zu“:

- Der Junge hört den Hund bellen.
- Ich sehe meinen Freund auf mich zukommen.

Nach **lassen** steht kein „zu“:

- Ich lasse meine Bücher auf dem Tisch liegen.
- Er lässt sein Auto reparieren.

Nach **bleiben** steht kein „zu“:

- Er blieb plötzlich stehen.

Beim Futur mit **werden** steht kein „zu“:

- Ich werde heute ins Kino gehen.
- Sie werden das schaffen.

Infinitiv mit „zu“

Bei zwei Vollverben steht „zu“:

- Ich versuche, Ihnen die Grammatik zu erklären.
- Ich habe begonnen, Deutsch zu lernen.
- Peter hat damit aufgehört, jeden Tag in die Kneipe zu gehen.

Bei Adjektiv + Verb steht „zu“:

- Es ist verboten, im See zu baden.
- Es ist schön, dich zu sehen.
- Es ist wichtig, regelmäßig mit den Eltern zu sprechen.

Bei **haben** + Nomen steht „zu“:

- Ich habe Lust, heute Abend ins Kino zu gehen.
- Sie haben keine Zeit, sich damit zu beschäftigen.
- Johannes hat den Wunsch, endlich einmal nach Amerika zu reisen.

Bei **haben** im Sinne von „müssen, verpflichtet sein“ steht „zu“:

- Du hast unsere Befehle auszuführen.
- Sibylle hat viel zu tun.
- Auf der Arbeit hat Renate regelmäßig die Blumen zu gießen.

Bei **brauchen** im Sinne von „müssen“ steht das „zu“ fakultativ:

- Du brauchst heute nicht zu kommen ODER Du brauchst heute nicht kommen.
- Sie brauchen das nicht aufzuschreiben ODER Sie brauchen das nicht aufschreiben.